

## Es spukt in Schönleiten

In Schönleiten war ein großes Schloss, in dem eine reiche Edelfamilie wohnte. Im 30 Jährigen Krieg gegen die Schweden mussten sie das Schloss wieder neu aufbauen. Aber das war nicht das erste Mal dass das Schloss zugrunde ging. Während des Krieges starben einige Bewohner des Schlosses. Einige Zeit später starben auch die letzten Edlen. Und es befanden sich von da an unheimliche Geister in dem Schloss. Die Geister des Todes. Keiner des Dorfes traute sich je ein Fuß in das Schloss zu setzen. Weil die Sage damals gilt: „wer in das Schloss geht, kehrt nie wieder zurück“. Als aber eines Tages zwei Kinder sich in die Nähe des Schloss wagten, sahen sie ein Geist, der um die Ecke flog. Sie folgten ihm aber er war nicht mehr da. Plötzlich hörten sie ein Geräusch das verfolgten sie ebenfalls und kamen an einer Tür an. Sie öffneten die Tür, hinter der eine Treppe tief hinunter führte. Sie führte zu einem Raum, in dem es stockdunkel war und scheußlich roch. Auf einmal fand eines der Kinder eine weitere Tür. Diese führte dann zum Gang unter das Schlosses. Dort sahen sie wieder einen Geist. Den verfolgten sie wieder aufmerksam und leise, so dass es der Geist nicht merkte. Komischerweise war des Geist auf einmal wie vom Erdboden verschluckt. Und von den Kindern wusste auch keiner mehr was. Bis heute traut sich keiner mehr in das Schloss. Geschweige denn ein Dorfbewohner hat das Grundstück je betreten.